



Christoph Kötter
Vorsitzender der
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Olfen

Wiesenstr. 9
59399 Olfen

An den
Bürgermeister der Stadt Olfen
Herrn Josef Himmelmann
Kirchstraße 5
59399 Olfen

FON: 02595 / 256
FAX: 02595 / 383651
Mobil: 0177 / 2958821
Internet: www.cduolfen.de
e-mail: c.koetter@uni.de



Olfen, den 16.03.2009

KFH

Finanzpolitische Richtschnur - Selbstverpflichtung des Rates der Stadt Olfen -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Olfen stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Stadt Olfen möge beschließen, sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung eine finanzpolitische Richtschnur zu geben.

Seit dem 01. Januar 2009 ist die Stadt Olfen schuldenfrei. Diese Schuldenfreiheit markiert den Endpunkt einer langjährigen Politik, die von folgenden Grundsätzen geprägt war:

1. Rücklagen für schlechte Zeiten bilden
2. Investitionen mit strengen Auflagen versehen, also Vermeidung von bloßen konsumtiven Ausgaben
3. Folgekosten beachten

Mit dem Jahr 2009 können von einem doppelten Systemwechsel sprechen: Erstens sind wir schuldenfrei, zweitens wechseln wir von der Kameeralistik zur Doppik.

Aus Sicht der CDU Olfen sollten wir aufgrund der neuen Gegebenheiten folgende Grundsätze für die Zukunft beschließen:

1. Keine neuen Schulden aufnehmen: Es darf nur das ausgegeben werden, was auch erwirtschaftet wird.
2. Rücklagen unter Einbeziehung des Werteverzehrs und zukünftig zu erwartender Zahlungsverpflichtungen bilden, Abschreibungen erwirtschaften.
3. In diesem Zusammenhang sind unbedingt die Folgekosten einer jeden Maßnahme beachten.
4. Investitionen (im weiteren Sinne) sind an folgenden inhaltlichen Kriterien auszurichten:
 - a. **Familie:** Hierunter sind alle Generationen gefasst, von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Senioren und Seniorinnen.
 - b. **Bildung:** Stichwort lebenslanges Lernen, Schule.
 - c. **Umwelt:** Hierunter ist auch die Ausrichtung der Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge zu fassen wie z. B. die Sicherstellung ausreichender, möglichst autarker Energieversorgung, und die Sicherstellung ausreichender Mobilität auch im Alter, um am Gemeindeleben teilnehmen zu können.
 - d. **Nachhaltigkeit:** Investition in zukunftsweisende (Infra-) Strukturen, Techniken und Organisationsformen, die bei möglichst niedrigem Mitteleinsatz auch zukünftig das Funktionieren unseres Gemeinwesens garantieren.
 - e. **Wirtschaft:** Ohne ein wirtschaftsfreundliches Klima keine Arbeit, kein Einkommen, keine Mittel um unser Zusammenleben zu finanzieren.
 - f. **Bürgerschaftliches Engagement:** Schaffung von Möglichkeitsstrukturen, Rahmenbedingungen für Vereine und freiwillige, ehrenamtliche Betätigungen schaffen; Stichworte: z.B. einheitliche Rechtsberatungen, Unterstützung bei Backofficearbeiten.
5. Steuersenkungen: Im Rahmen eines schrittweisen Vorgehens ist bei weiteren Spielräumen Entlastung durch Steuersenkungen umzusetzen.

Zahlenmäßig soll als Richtschnur folgende Drittelung in den zukünftigen Haushaltsjahren dienen:

- Ein Drittel Rücklagen
- Ein Drittel Investitionen
- Ein Drittel laufende Ausgaben

Mit freundlichen Grüßen

